

Zur Aufklärung!

Um irrigen Gerüchten entgegen zu treten, wird von dem Ministerpräsidenten und dem Landtagspräsidenten festgestellt, daß die Einberufung des Landtags zu einer kurzen Tagung (2 bis 3 Tage) im Ältesten-Ausschuß in Anwesenheit der Vertreter aller Parteien und des Ministerpräsidenten in zwei Sitzungen vorbereitet wurde. Der Ministerpräsident setzte davon und von der Tagesordnung den Ministerrat in seiner Sitzung vom 3. April in Kenntnis. Gegen die Tagung wurde von keiner Seite eine Erinnerung erhoben.

An das Bayerische Volk!

Der Aeltestenrat des Bayerischen Landtags erhebt lebhaften Protest gegen die Drohung des Zentralrates, den Landtag an der Fortsetzung seiner gesetzmäßigen Arbeit zu verhindern.

Das Ministerium Hoffmann besitzt das Vertrauen des gesamten Landtags. Dieser hat sich entschlossen, die sozialistische Regierung des Volksstaates Bayern mit weitreichenden Vollmachten zu versehen, und hat alles getan, um die Politik der Regierung zu ermöglichen. Darum muß und kann der Landtag mit allem Nachdruck verlangen, daß auf Grund des Staatsgrundgesetzes seine Souveränität unangetastet bleibt, und daß er in Zusammenarbeit mit der Regierung den Willen des ganzen Volkes zur Geltung bringen kann.

Hiefür verlangt er den öffentlichen Schutz. Hiefür ruft er das ganze Volk auf, sich wie ein Mann hinter Regierung und Landtag zu stellen.

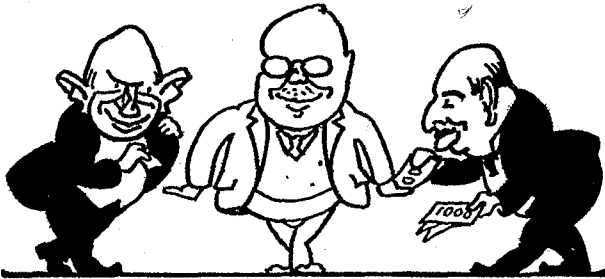
München, den 5. April 1919.

Für den Aeltestenrat des Bayer. Landtags:

Der Präsident: Franz Schmitt.

Wahlspiegel.

Beim Wählen zeige deine Schläue,
kurz ist der Wahn, lang ist die Keue.
Drum prüf' und wähle mit Bedacht,
Was die am meisten Freude macht.



Der Kriegsgewinnler und der Schieber
Wählt Erzberger und sein Kaliber.



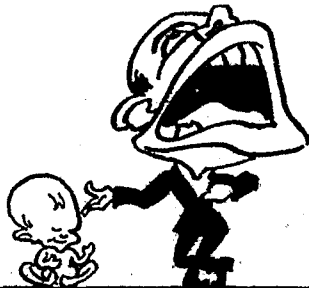
Für „Unabhängig“ stimmt der Mann,
Der ohne Streik nicht leben kann.



Wer für die Handgranaten ist,
Bekenne sich als Kommunist.



Den Rest der Mehrheitssozialisten
Verföhlingen bald die Spartakisten.



Mit großen Worten, kleinen Taten
Betrügen euch die Demokraten.



Den Aufbau, nicht die Lodderei,
Das will die Deutsche Volkspartei.



Und willst du's auch, greif' nicht daneben,
Lass' die den richt'gen Zettel geben.
Dann kehet auch Ordnung und Verstand
Zurück ins deutsche Vaterland.